

*Kallos liebe Leser,*



neben den „Alteingesessenen“ möchte ich heute besonders alle Neubürger- innen und Neubürger in Hüttenberg herzlich grüßen und mich kurz vorstellen:

Nachdem ich 25 Jahre in Hochelheim gewohnt hatte, habe ich als einer der ersten in der damaligen Gemeinde Hüttenberg 1971 eine Frau aus dem Ortsteil Hörnsheim geheiratet. Seitdem leben wir glücklich und zufrieden in unserem Haus in der Schubertstraße. Unsere drei Kinder sind inzwischen erwachsen und sind ausgeflogen. Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) hat mich in meiner Jugendzeit stark geprägt und von daher war es für mich selbstverständlich, dass ich mich im CVJM und in der Kirchengemeinde ehrenamtlich engagiere. 1997/1998 habe ich einige Ämter in diesem Bereich abgegeben und bin bei den Freien Wählern (FWG) eingestiegen. Auf kommunaler Ebene geht es nicht um Parteipolitik, deshalb engagieren sich auch immer mehr Mitbürgerinnen und Mitbürger bei der FWG. In Hüttenberg sind die Freien Wähler seit Jahrzehnten eine feste Größe in der Kommunalpolitik.

Ich lade Sie dazu ein bei unseren Fraktionssitzungen vorbeizuschauen oder auch das persönliche Gespräch mit uns zu suchen. Alle wichtigen Termine und Adressen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.fw-huettenberg.de](http://www.fw-huettenberg.de). Informieren Sie sich über die kommunalpolitische Arbeit der Freien Wähler. Vielleicht ist die Kommunalpolitik im Rahmen der FWG auch etwas für Sie. Wir freuen uns auf Sie.

Ich wünsche Ihnen ein erfüllte Weihnachtszeit und alles Gute für das Neue Jahr



Heinz Zörb, Fraktionsvorsitzender

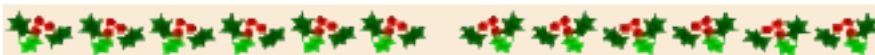
### Ortsdurchfahrt Hauptstraße Hörnsheim

– eine nicht enden wollende Geschichte

Die Hauptstraße in Hörnsheim ist seit Jahren in einem sehr schlechten, fast verkehrsfährdenden Zustand. Deshalb wurde bereits im Zeitraum 1997/98 mit dem für diese Landesstraße zuständigen Amt für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) in Dillenburg der Ausbau besprochen. Der Entwurf wurde im Rahmen einer Anhörung in den Hüttenberger Bürgerstuben mit den betroffenen Bürgern intensiv diskutiert. Der Ausbau war damals für die Jahre 2002/2003 vorgesehen. Zu unserem Bedauern wurde die Umsetzung immer wieder verzögert, weil das Land die nötigen Gelder für diese Maßnahme leider nicht zur Verfügung stellt. Nach telefonischer Anfrage in Dillenburg erteilte man uns die Auskunft, daß der Ausbau in einer vom ASV erstellten Prioritätenliste frühestens für das Jahr 2013 in Betracht kommt. Unstrittig ist, daß das Kanalnetz saniert werden muss. Aus unserer Sicht ist es die beste und vernünftigste Gelegenheit, im Rahmen einer großen Lösung alle drei Maßnahmen (Straßenerneuerung, Kanalrohre und

Wasserleitung) zusammen durchzuführen, weil dies auch die kostengünstigste Variante sein dürfte. Lediglich die Wasser- und Kanalleitungen zu erneuern, würde höhere Kosten verursachen. Wir fordern vom Land Hessen und vom Amt für Strassen- und Verkehrswesen in Dillenburg ein Umdenken und damit verbunden, die Aufnahme der Maßnahme in vorderster Priorität. Dies sollten auch unsere Landtagsabgeordneten zur Kenntnis nehmen und Gegensteuern. Die momentanen Verhältnisse sind für die Bürgerinnen und Bürger sowie den Verkehrsteilnehmern eine nicht länger hinnehmbare Zumutung.

**Wir sind an ihrer Meinung interessiert und wollen dieses Thema gerne mit ihnen bei einem Bürgerstammtisch am 15. Januar 2009 um 19.00 Uhr in den Hüttenberger Bürgerstuben diskutieren. Hierzu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger schon jetzt sehr herzlich eingeladen.**



*Wir wünschen Ihnen ein frohes  
Weihnachtsfest und besinnliche Tage.  
Für das neue Jahr Frieden, Gesundheit und  
eine glückliche Zeit.*



## Ortseingang Vollnkirchen

Die Gestaltung wird konkret

Endlich ist es soweit, die Gestaltung des Parkplatzes am Ortseingang Vollnkirchen, gegenüber dem Friedhof, nimmt konkrete Formen an. Damit geht ein weiteres Projekt aus dem Dorferneuerungsprogramm in die letzte Runde! Durch die Integration einer Ruhe- bzw. Begegnungszone beteiligt sich das Land Hessen mit 28.000 € Fördermitteln an den Kosten. Die Gesamtkosten können ebenso durch einen Zuschuss der Jagdgenossen sowie der zugesagten Eigenleistung der Vollnkirchener Bürgerinnen und Bürger verringert werden. Die FWG unterstützt das Projekt ausdrücklich und freut sich über die positive Entwicklung in der Sache.

## Radtour der FWG Hüttenberg

Unter der Leitung unseres Ehrenbürgermeisters und Ehrenvorsitzenden Hans Schmidt ging es am 7. September über 30 km vorbei an der Lindener "Grube Fernie", durch Leihgestern und Pohlheim nach Gießen. In der Innenstadt gab es eine Rast an der Eisdielen, dort konnte man ein gutes Eis essen oder einen Kaffee trinken. Nach der kurzen Pause wurde durch Heuchelheim und Allendorf zurück nach Hüttenberg zur Hochelheimer Kirmes gefahren. Dort wurde die Tour in geselliger Runde ausklingen lassen.

## Internetkurs fand regen Zuspruch

Die „Freien Wähler“ Hüttenberg (FWG) hatten im August zu einer Informationsveranstaltung über das Internet in die Hüttenberger Bürgerstuben eingeladen. Dieser Einladung waren 32 interessierte Bürgerinnen und Bürger gefolgt. In den zwei Stunden informierten die Referenten Henrik Lehnhardt und Markus Jakob (beide FWG-Vorstandsmitglieder) über die Möglichkeiten der Internetnutzung, aber auch über die damit verbundenen Risiken und Gefahren. Den größten Eindruck hinterließ „Google Earth“, ein virtueller Globus im Internet bei dem man sich die Erde aus der Vogelperspektive anschauen kann. Über diese Internetanwendungen wurden verschiedene Ziele, wie die Freiheitsstatue in New York, der Triumphbogen in Paris und der Skywalk des Grand Canyon „angeflogen“. Exemplarisch simulierten die Referenten eine Urlaubsplanung mittels Routenplaner, Flug- und Hotelsuchmaschine durch. Weiterhin wurden einige der gängigsten Suchmaschinen im Internet vorgestellt. Natürlich wollten sich die Besucher auch einen Eindruck über bekannte Internetseiten wie „ebay.de“ (ein Internetauktionshaus) und „wer-kennt-wen.de“ (Personennetzwerk) verschaffen. Auch wurde das Verfahren mit Online-Banking und seinen Gefahren dargestellt. Am Ende waren sich die Teilnehmer einig, dass die Veranstaltung ein gelungener Einstieg gewesen ist, der neugierig gemacht hat. Im Januar ist eine Folgeveranstaltung geplant, in der die Praxis am Computer in einem extra für solche Zwecke hergerichteten Schulungsraum im Vordergrund steht.

## Experimentierfreude unter Beweis gestellt

Hüttenberger Kinder im Mathematikum:

Die Experimentierfreude der Kinder war bei der diesjährigen Ferienpassaktion der Freien Wählergemeinschaft (FWG) Hüttenberg gefragt. „Mathe zum Anfassen!“ stand auf dem Programm und was lag da näher als ein Besuch des deutschlandweit einmaligen Mathematikmuseums in Gießen. Um 9.00 Uhr fuhren 25 Kinder und drei Betreuer im Linienbus nach Gießen. Dort angekommen hieß es die Rucksäcke zu verstauen. Anschließend gab es eine kurze Einführung. Bereits das Seifenblasenexperiment sorgte für staunende Blicke bei den Kindern. Danach konnten sich die Hüttenberger Mädchen und Jungen selbst in die Mitte einer menschengroßen Seifenblase stellen. Anschließend hatten sie zwei Stunden lang Zeit, die drei Etagen des Museums zu erkunden und den Geheimnissen der Mathematik auf die Spur zu kommen. Es galt Codewörter zu knacken und mit Würfelkombinationen bestimmte Melodien zu erzeugen. Man konnte Formen fühlen oder sich im Spiegelhäuschen unendlich oft von allen Seiten sehen. An so mancher Station konnte man auch feststellen, dass der direkte Weg nicht immer der Schnellste ist. Um 13.15 Uhr kamen die Kinder mit den Betreuern Markus Jakob, Jens Schmidt und Johannes Weil wieder wohlbehalten in Rechtenbach an. Weitere Bilder sind auf der Seite [www.fwg-huettenberg.de](http://www.fwg-huettenberg.de) zu sehen.



Die Betreuer Jens Schmidt und Markus Jakob zusammen mit den Kindern der Ferienpass-Aktion  
Foto: Johannes Weil

### Wussten sie schon...

daß uns Nacht für Nacht 1255 Straßenlaternen in Hüttenberg den Weg zeigen mit jährlichen Strom- und Wartungskosten von über 70.000 €

## Grillfeier der FWG in Vollnkirchen

Neben allen politischen Terminen kommt bei der FWG Hüttenberg auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Für den 13. Juli hatten die FWG-Freunde des kleinsten Hüttenberger Ortsteils Vollnkirchen zum Grillnachmittag am dortigen Sportlerhäuschen eingeladen. Trotz der Ferienzeit waren viele FWG-Mitglieder und Sympathisanten der Einladung gefolgt um gemeinsam ein paar gesellige Stunden zu verbringen. Einige FWG'ler nutzten das gute Wetter zu einer Fahrradtour durch die Hüttenberger Gemarkung um nach Vollnkirchen zu kommen. Doris und Willi Heep, Bettina und Bernd Allendorf sowie Herbert Gliewe hatten mit weiteren Helferinnen und Helfern für die notwendige Verköstigung gesorgt. Bei Sonnenschein konnten so ein paar schöne gemeinsame Stunden mit Zeit zum Gespräch verbracht werden. Der nahe gelegene Sportplatz eignete sich vor allem für die jüngeren Besucher zum gemeinsamen Fußballspiel.

### Wussten sie schon...

daß die pro Kopf Verschuldung in der Gemeinde Hüttenberg zur Zeit 460 € beträgt.

## Personalkarussell in der Gemeindevertretung

Das Personalkarussell in den politischen Gruppen oder Parteien während der letzten Wochen muss schon sehr verwundern. Sind die politischen Themen in unserer Gemeinde nicht mehr interessant genug oder liegt es am zwischenmenschlichen Klima im Gemeindeparlament? Nach der freiwilligen Niederlegung der Mandate in FÖBH (1), SPD (1) und CDU (4) haben gleich sieben mögliche Nachrücker auf die Annahme ihres Mandats verzichtet. Und das alles nach Direktwahlen. Das mag jemand verstehen.

## Umbau Friedhofshalle Volpertshausen

Das Bauprojekt „Umschließung der Friedhofshalle zwischen den Ortsteilen Volpertshausen und Weidenhausen“ ist fertig gestellt. „Der Raum ist sehr schön geworden und die Traueransprachen werden nicht mehr vom Winde verweht“, stellte der Volpertshäuser Ortsvorsteher Dr. Thomas Olbrich (FWG) bei der Einweihung der Friedhofshalle fest. Bürger aus Weidenhausen und Volpertshausen, sowie Aktive aus FWG, SPD und CDU seien „initiativ“ geworden, konnten viele ihrer Ideen und Pläne umsetzen und haben dem Gebäude eine Identität gegeben. Mit dem Ergebnis habe man das Problem „offene Friedhofshalle“ sehr gut gelöst und gezeigt, dass dörfliche Gemeinschaft funktioniert und dörflicher Gemeinsinn vorhanden ist und gelebt wird. Wie geht es weiter: „Es reifen neue Projekte und Initiativen, zu der schon viele Leute aus dem Dorf angefragt und ihre Mithilfe zugesichert haben. Ein Projekt könnte die Wiederherrichtung unserer alten Kirche in Volpertshausen wie vor Jahren in Weidenhausen sein. Mehr als 350 Besucher hatten sich am Tag des Offenen Denkmals dieses wohl älteste Gebäude im Hüttenberg angeschaut und ihre Einsatzbereitschaft erklärt, das Gebäude nicht verkommen zu lassen. Ein weiteres Projekt für Volpertshausen und Weidenhausen könnte eine Bewerbung für das Dorferneuerungsprogramm sein: „Ich könnte mir sehr wohl vorstellen, dass wir Volpertshäuser und Weidenhäuser das auch können. Das aktuelle Projekt hat gezeigt, dass so etwas auch hier möglich ist. Das waren unser Engagement, unser Einsatz, unser dörflicher Zusammenhalt. Darauf dürfen wir ruhig etwas stolz und auch dankbar sein“, so Dr. Thomas Olbrich. Dem konnte auch der Ortsvorsteher von Weidenhausen Hartmut Hölß (FWG) vollauf zustimmen. Wir als FWG unterstützen derartige Überlegungen mit ganzer Kraft. Gemeinsinn vor politischen Spielereien.

### Was wir heute tun, entscheidet wie die Welt von morgen aussehen wird.

Boris Pasternack

## Tagesfahrt der Freien Wähler in die Eifel

Die diesjährige Tagesfahrt der FWG am 14. Juni führte die Teilnehmer nach Mendig in die Eifel. Unter dem Motto „Vulkane erleben“ erwartete die 42 Mitglieder Spannung und Erlebnis pur im wohl einmaligem Lava-Dome, dem im Jahr 2005 neu eröffnetem deutschen Vulkanmuseum. Auf über 700 qm konnte man viel über die Vulkanentstehung und Auswirkung von Vulkanausbrüchen erfahren. Anschließend ging es unter die Erde, auf einer Fläche von nahezu drei Quadratkilometern spannt sich unterhalb der Stadt Mendig ein Netz von unterirdischen Lavakellern. In 32 Metern Tiefe befindet sich dort eine auf der Welt einmalige „Landschaft“. Nach der gut zweistündigen Führung und einem gemeinsamen Mittagessen in einer Mendiger Gaststät-



te führte uns der Weg an den Laacher See und zum Kloster Maria Laach. Hier konnten sich die Teilnehmer entweder die Beine vertreten oder Kaffee mit frischen Kuchen genießen. Vor der Heimreise wurde nochmals in einer Speisegaststätte ein gemeinsames Abendessen eingenommen, bevor der Bus um ca. 20.00 Uhr alle wieder gesund und munter nach Hause brachte.

## FWG Hüttenberg gewinnt für den guten Zweck

In veränderter Form aber wieder für einen guten Zweck haben sich die Hüttenberger Parlamentarier am Tag der Deutschen Einheit in den Dienst der guten Sache gestellt. Nachdem in den vergangenen Jahren immer der Sieger in einem Fußballturnier gekürt wurde, hatten sich in diesem Jahr die Veranstalter einen Spielparcours unter dem Motto „Spiel ohne Grenzen“ einfallen lassen. Jeder der beteiligten Mannschaften hatte ein Spiel vorgeschlagen, bei dem die unterschiedlichsten Fertigkeiten gefragt waren. Beim Gummistiefelweitwurf ging es darum, den Schuh so weit wie möglich zu schleudern. Geschicklichkeit und Kommunikationsfähigkeit waren beim „Leonardo-da-Vinci-Brückenbau“ und der Station „Fröbel-Kran“ gefragt, bei der es darum ging, Holzklötze so hoch wie möglich zu stapeln. In den sportlichen Wettkampf traten die im Parlament vertretenen Fraktionen beim abschließenden Volleyballturnier. Als Sieger aus den vier Wettkämpfen ging das Team der Freien Wählergemeinschaft hervor, das in allen vier Disziplinen den ersten Platz belegte und sich mit 320 Punkten den Sieg si-

cherte. Auf Platz 2 landete die Spielgemeinschaft aus CDU und Grünen, die vor der FÖBH ins Ziel kam. Den vierten Platz nahm die SPD ein. Begonnen hatte der Tag mit einer kleinen Feierstunde. Pfarrerin Siglinde Gallus gab einige Gedanken zum christlichen Miteinander weiter und for-

trophen des Tages war leider der doch eher schwache Besuch. Der angepriesene Wanderpokal konnte aus uns näher bekannten Gründen nicht überreicht werden und soll irgendwann nachgeholt werden - wir sind gespannt.



derte die Besucher auf, kleine Zeichen gegen Unfrieden zu setzen und sich zum Wohl anderer zu engagieren. Der Vorsitzende des Fördervereins der Diakoniestation Werner Müller bedankte sich bei allen, die sich für die gute Sache engagierten. Für drei musikalische Beiträge sorgte der Gesangverein „Eintracht“ Hüttenberg unter der Stabführung von Werner Jung. Einziger Wermuts-

Das Bild zeigt die siegreiche Mannschaft der FWG Hüttenberg zusammen mit dem Vorsitzenden des Fördervereins Diakoniestation Werner Müller und Bürgermeister Dr. Manfred Schmidt, sowie dem Vorsitzenden der Diakoniestation Pfarrer Heiko Ehrhardt.

Es ist nicht genug zu wissen, man muß auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muß auch tun.

Johann Wolfgang von Goethe

### Wer will mitmachen?

Verantwortung übernehmen, statt über schlechte Politik zu jammern. Bei uns müssen Sie nicht Mitglied werden, keiner Partei beitreten und keinem Fraktionszwang gehorchen. Freie Wähler sind frei in ihren Entscheidungen, nur verantwortlich ihrem Gewissen und aktiv in der Kommunalpolitik.

Wollen Sie auch mehr tun?  
Sprechen Sie uns an:

Markus Jakob Tel.: 06445-6985

Heinz Zörb Tel.: 06403-2510

oder melden sie sich unter  
[www.fwg-huettenberg.de](http://www.fwg-huettenberg.de)



### Kleiner Überblick der nächsten Termine

Grenzgang	29.12.2008
Bürgerstammtisch in Hüttenberg	15. 01. 2009
Internetkurs	Januar 2009
HüSchöWa - Sitzung	05.02.2009
Jahreshauptvers. der FWG	03.03.2009

Impressum: Informationsbroschüre der Freien Wählergemeinschaft Hüttenberg  
Herausgeber: Freie Wählergemeinschaft Hüttenberg  
Ansprechpartner (V.i.S.d.P.): Markus Jakob, Volpertshäuser Str. 59, 35625 Hüttenberg  
Redaktion und Layout: Johannes Weil, Heinz, Zörb, Bettina Allendorf, Markus Jakob